Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Stützen der Gesellschaft

Ibsen, Henrik

Berlin, 1890

Auftritt VII

urn:nbn:de:bsz:31-86852

Visual Library

Siebenter Auftritt.

Johann Tönnsen. Fräulein Bernick.

Johann Tönnsen. Ei sieh! Martha!

Fräulein Bernick. Ah! Johann — bist Du's?

Johann Tönnsen. Auch schon so früh geschäftig?

Fräulein Bernick. Ja. Warte hier; jetzt kommen gewiß die Andern gleich.

(Sie will nach links abgehen.)

Johann Tönnsen. Hör', Martha, hast Du immer solche Eile?

Fräulein Bernick. Ich?

Johann Tönnsen. Gestern gingst Du mir gleichsam aus dem Wege, so daß ich kein Wort mit Dir sprechen konnte, und heute —

Fräulein Bernick. Aber —

Johann Tönnsen. Früher waren wir doch stets beisammen — wir zwei alten Spielkameraden.

Fräulein Bernick. Ach, Johann, das ist viele, viele Jahre her.

Johann Tönnsen. Nun, lieber Gott, es sind jetzt fünfzehn Jahre, weder mehr noch weniger. Findest Du vielleicht, daß ich mich so sehr verändert habe?

Fräulein Bernick. Du? Ach ja, Du auch, obgleich —

Johann Tönnsen. Was meinst Du?

Fräulein Bernick. O, nichts.

Johann Tönnsen. Du scheinst nicht sehr erfreut, mich wiederzusehen.

Fräulein Bernick. Ich habe so lange gewartet, Johann — zu lange.

Johann Tönnsen. Gewartet — daß ich kommen würde?

Fräulein Bernick. Ja.

Johann Tönnsen. Und warum dachtest Du, ich würde kommen?

Fräulein Bernick. Um zu sühnen, was Du verbrochen.

Johann Tönnsen. Ich?

Fräulein Bernick. Hast Du vergessen, daß eine Frau in Not und Schande um Deinetwillen starb? Hast Du vergessen, daß um Deinetwillen die schönsten Jahre eines heranwachsenden Kindes verbittert wurden?

Johann Tönnsen. Und das muß ich von Dir hören! Martha, so hat Dein Bruder nie —

Fräulein Bernick. Was sollt' er —?

Johann Tönnsen. Hat er nie —; nun ich meine, hat er niemals auch nur ein entschuldigendes Wort für mich gehabt?

Fräulein Bernick. Ach, Johann, Du kennst ja Gustavs strenge Grundsätze.

Johann Tönnsen. Hm — gewiß, gewiß; ich kenne die strengen Grundsätze meines alten Freundes Gustav sehr gut. Aber das ist doch —! Nun! — Ich sprach eben mit ihm. Er scheint sich merklich geändert zu haben.

Fräulein Bernick. Wie kannst Du so sprechen? Gustav war stets ein vortrefflicher Mann.

Johann Tönnsen. So war's gerade nicht gemeint; doch laß nur! — Hm, nun begreif' ich erst, in welchem Lichte Du mich sahst: auf die Heimkunft des Verlornen hast Du gewartet.

Fräulein Bernick. Johann, ich will Dir sagen, in welchem Lichte ich Dich sah. (Sie deutet in den Garten hinunter.) Siehst Du sie, die dort im Grase mit Oskar spielt? Es ist Dina. Entsinnst Du Dich des verworrenen Briefes, den Du mir schriebst, als Du wegreistest? — Du schriebst mir, ich sollte an Dich glauben. Ich hab' an Dich geglaubt, Johann. All' das Böse, wovon später hier Gerüchte umliefen, muß in der Verwirrung, gedankenlos, ohne Überlegung geschehen sein —

Johann Tönnsen. Was meinst Du?

Fräulein Bernick. O, Du verstehst mich wohl;

— kein Wort mehr davon! Aber Du mußtest ja fort, — ein neues Leben beginnen. Siehst Du, Johann, ich war Dein Stellvertreter hier, ich, Dein alter Spielkamerad. Die Pflichten, denen Du hier obzuliegen vergaßest, oder nicht obliegen konntest, hab' ich für Dich erfüllt. Ich sag' es Dir, damit Du nicht auch dies noch Dir vorzuwerfen hast. Dem armen, verlassenen Kind bin ich eine Mutter gewesen; ich hab' es aufgezogen, so gut ich vermochte —

Johann Tönnsen. Un Dein ganzes Leben damit vergeudet —

Fräulein Bernick. Es war nicht vergeudet. Aber Du kamst spät, Johann.

Johann Tönnsen. Martha — könnt' ich Dir sagen —! Nun, laß Dir jedenfalls für Deine treue Freundschaft danken!

Fräulein Bernick (lächelt wehmütig). Hm. — So hätten wir uns denn ausgesprochen. Still, es kommt Jemand! Leb' wohl! Ich kann jetzt nicht —

(Sie geht durch die zweite Thür links. Fräulein Hessel, gefolgt von Frau Bernick, kommt vom Garten.)

Achter Auftritt.

Johann Tönnsen, Fräulein Hessel, Frau Bernick.

Frau Bernick (noch im Garten). Um Gotteswillen, Lona, was fällt Dir ein!

Fräulein Hessel. Laß mich, sag' ich! Ich will und muß mit ihm reden.

Frau Bernick. Aber das wäre ja der größte Skandal! Ah, Johann, bist Du noch hier?

Fräulein Hessel. Hinaus mit Dir, Junge! Hocke nicht immer in der Stubenluft! Geh' in den Garten und plaudre mit Dina!